

L 7924/L 7926-39	2	SW Äpfingen, Äpfinger Schotter	37 ha
Rißkomplex (Jungriß)	Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Natarsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter)		
<u>3</u> 14	Bohrung (BO7825/675), R: ³⁵ 63 200, H: ⁵³ 36 700, nordnordöstlicher Flächenbereich		
<u>2-3</u> 12-16	Nordteil des Geoelektrikprofils Äpfingen 3 (MEISER 1964), mittlerer Flächenbereich		
<u>4-5,8</u> 20,2-23	Bohrungen (BO7825/487, 604), mittlerer Flächenbereich		
<p>Gesteinsbeschreibung: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-35 vereinfachtes Profil: Bohrung BO7825/487 (R: ³⁵ 62 775, H: ⁵³ 35 010)</p> <p>0,0 - 0,8 m Lehm; tonig, sandig (Lösslehm, Verwitterungszone) 0,8 - 2,0 m Lehm; geröllführend (Lösslehm, Verwitterungszone) 2,0 - 5,8 m Fein- bis Grobkies; steinig, sandig, schluffig (Verwitterungszone) 5,8 - 15,0 m Fein- bis Grobkies; (stark) sandig, schwach schluffig (Schotter des Jungriß) 15,0 - 15,5 m Fein- bis Grobkies; sandig, z. T. verbacken (Schotter des Rißkomplexes, Jungriß) 15,5 - 17,7 m Mittelsand; fein- bis grobkiesig (Geröllsande des Jungriß) 17,7 - 20,1 m Fein- bis Grobkies; stark sandig (Schotter des Jungriß) 20,1 - 26,0 m Mittel- bis Grobkies; sandig (Schotter des Jungriß) 26,0 - 30,0 m Schluff; tonig (Obere Meeresmolasse?)</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten liegen im nordnordöstlichen Flächenbereich voraussichtlich bei 14 m. Zum mittleren Flächenbereich hin nehmen die nutzbaren Kiesmächtigkeiten auf 20–23 m zu. Abraumverteilung: Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 2 und 5,8 m.</p> <p>Grundwasser: In der Bohrung BO7825/604 (Ansatzhöhe 536,05 m NN) wurde der Wasserspiegel 19,6 m u. G. bzw. bei 516,45 m NN angetroffen, in der Bohrung BO7825/487 (Ansatzhöhe 535 m NN) 17,8 m u. G. (517,2 m NN). Bei einer veranschlagten Abraummächtigkeit von 4 m sind voraussichtlich 14 m Kies im Trockenabbau und im mittleren Flächenbereich 6–9 m Kies im Nassabbau gewinnbar.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: In den außerhalb der Fläche gelegenen Gewinnungsstellen RG 7824-5 und RG 7825-5 (s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-38) und in einigen Bohrungen sind Nagelfluhvorkommen von 2–3 m Mächtigkeit nachgewiesen. Es muß generell mit Nagelfluhlagen und feinkörnigen Zwischenlagen sowie feinkörnigen Beimengungen in den Schottern gerechnet werden.</p> <p>Flächenabgrenzung: im NE und N Bebauung, im S und SW vermutlich abnehmende Kiesmächtigkeiten, Abraum-/Nutzschichtverhältnis > 1 : 3. Erläuterung zur Bewertung: Es handelt sich um ein gut erkundetes Vorkommen.</p> <p>Zusammenfassung: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten liegen im nordnordöstlichen Flächenbereich voraussichtlich bei 14 m. Im zentralen Teil nehmen die nutzbaren Kiesmächtigkeiten auf 20,2–23 m zu. Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 2 und 5,8 m. Es muß mit Nagelfluhlagen und Einschaltungen von Feinsedimenten gerechnet werden. Das Vorkommen wird trotz relativ hoher Kiesmächtigkeiten im mittleren Flächenbereich der LP-Kategorie 2 zugeordnet (mittleres Lagerstättenpotenzial, Kap. 5.2). Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von 4 m bei 1 : 3,5 bis zu 1 : 5,75. Voraussichtlich sind 14 m Kies im Trockenabbau und im mittleren Flächenbereich 6–9 m Kies im Nassabbau gewinnbar.</p>			